

## Organisationsstrukturen in Deutschland

In Deutschland organisiert sich diese Bewegung z. T. in lokalen Jugend-, Kultur- und Moscheevereinen, die sich unter Dachorganisationen zusammenschließen. In ihrer täglichen Arbeit beziehen sie sich unterschiedlich stark auf ideologische Elemente. Ihnen ist jedoch gemein, dass sie Bezüge zu rechts-extremistischen türkischen Parteien aufweisen.

## (Unorganisierte) Jugendszene

Darüber hinaus schafft das Internet Raum für eine unorganisierte, diffuse Jugendszene. Soziale Medien sowie Videoportale sind hier meist genutzte Plattformen. In diesem Kontext sind lediglich Versatzstücke des türkischen Ultrationalismus zu erkennen.

## Rockerähnliche Gruppierungen

Des Weiteren haben sich in den letzten Jahren Motorrad- und Boxclubs gegründet, die als ultrationalistisch gelten und der Gewaltkomponente eine neue Dimension verleihen. Sie fallen vor allem durch ihre kriminellen Aktivitäten auf.



## Kontakt

diyalog

Fach- und Informationsstelle  
türkischer Ultrationalismus  
Montag bis Freitag: 10:00 - 17:00  
Telefon: 0431 / 73 94 926  
E-Mail: [diyalog@tgsh.de](mailto:diyalog@tgsh.de)  
[http:// diyalog.tgsh.de](http://diyalog.tgsh.de)

Die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V. setzt sich gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit und für ein friedliches Miteinander ein.



Die Fachstelle steht unter der Trägerschaft der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V.

diyalog

Fach- und Informationsstelle  
Türkischer Ultrationalismus



## Türkischer Ultrationalismus in der Einwanderungsgesellschaft



Links: Der Wolfsgruß ist das Erkennungs- und Begrüßungszeichen der Grauen Wölfe. Rechts: Der nach oben gerichtete Zeigefinger steht für die Einheit Gottes und wird unter anderem in einigen Gruppierungen der türkischen Ultrationalist\*innen verwendet.

# Türkischer Ultranationalismus in Deutschland

Die Fach- und Informationsstelle **diyalog** beschäftigt sich mit dem Phänomen des türkischen Ultranationalismus in der deutschen Einwanderungsgesellschaft. Es handelt sich hierbei um eine rechtsextremistische Ideologie, die die eigene türkische Identität überhöht und gleichzeitig Menschen, die nicht dazu gezählt werden, abwertet. Sie wird zu den unterschiedlichen Formen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit gezählt, die es hierzulande gibt und die Integration in eine vielfältige und tolerante Gesellschaft behindern.

Anhänger\*innen dieser Bewegung bezeichnen sich u. a. als ‚Graue Wölfe‘ (türk. „bozkurtlar“), ‚Idealist\*innen‘ (türk. „ülküçüler“) oder Alperen (türk. Vorname).

In Schleswig-Holstein ordnet der Verfassungsschutz ca. 400 Personen diesem Spektrum zu. Weit mehr türkischstämmige Menschen – allein über 28.000 Menschen in Schleswig-Holstein haben die türkische Staatsbürgerschaft – leben in Einklang mit demokratischen Werten.



## Unser Angebot

**diyalog** ist eine landesweite Anlaufstelle, die Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit zum Thema ‚türkischer Ultranationalismus in der Einwanderungsgesellschaft‘ leistet. Dazu stellen wir Informationen zu dem Phänomen in Form von interaktiven Fortbildungen, Workshops, Vorträgen und Informationsmaterialien zur Verfügung. Diese werden individuell auf die Bedarfe zugeschnitten und sind kostenfrei.

## Niedrigschwellige Workshops

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene (mit türkischem Hintergrund)

Inhalte:

- „Türkischsein“ in Deutschland
- Ultranationalistische Ideologie
- Reflexion der eigenen Identität
- Vorurteile
- Kritischer Umgang mit Medien
- Verschwörungstheorien
- Diskriminierungserfahrungen

Ziele: Reflexion der genannten Themenblöcke vor dem Hintergrund der türkisch-kurdischen Konfliktlage

## Fortbildungen (4 – 6h)

Zielgruppe: Pädagog\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Lehrer\*innen, Polizei, Justiz, weitere Sozialraumakteur\*innen

Inhalte:

- Ideologie
- Anziehungskraft der Szene (für Jugendliche)
- Organisationsstrukturen in Deutschland
- Jugendszene
- Handlungsmöglichkeiten

Ziele: Kennenlernen und Einordnen des Phänomens vor dem Hintergrund des eigenen Berufsfeldes

## Vorträge, Informationsmaterialien

Zielgruppe: interessierte Öffentlichkeit

Inhalte:

- Ideologie & Geschichte
- Transfer von theoretischem Wissen in Alltagskontexte
- Handlungsmöglichkeiten

Ziele: Sensibilisierung für das Themenfeld, Austausch & Vernetzung

